

# Hirschbirne trifft Schafnase

Ausstellung alter Obstsorten aus den Naturparken der Steiermark  
am Freitag, 7. November 2014, 10-17 Uhr in der Grazer Herrengasse

NATURPARKE  
STEIERMARK



Während der Intensiv-Obstbau in der Steiermark mit Preisverfall und Pflanzenschutz kämpft, widmen sich die Steirischen Naturparke den „Streuobst-Wiesen“ mit Obst-Raritäten, die zusehends in Vergessenheit geraten: zum Beispiel Ananasrenette, Purpurroter Cousinot, Steirische Schafnase, Hirschbirne, Berner Rosenapfel oder Lavanttaler Bananenapfel. Unglaubliche 2.000 Apfelsorten gab es ursprünglich in der Steiermark.

Jede dieser völlig ungespritzten Sorten hat ihre „Bestimmung“: zum Gleich-auf-Essen, für den Most, für Dörrfrüchte, zum Strudel oder zum Schnapsbrennen.

Die steirischen Naturparke bringen rund 180 Apfel- und

Birnensorten in die Herrengasse, ausgewähltes Streuobst kann auch verkostet werden.

Die Qualitäts-Unterschiede kann man bei einer Blindverkostung von industriell hergestellten und bäuerlich produzierten Obstsaften schmecken.

Dazu servieren die Steirischen Naturparke Kostproben wie Bratäpfel, warme Apfelsuppe, Apfelmus, Mehlspeisen, Marmeladen, aber auch verschiedene Essigsorten.

Veranstaltet wird die „Apfel- und Birnenschau“ von „Naturparke Steiermark“ unter fachlicher Betreuung durch die Pomologen von OIKOS – Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung (Gleisdorf).



Wie entsteht eigentlich eine Essig-Mutter? Wie wird Obst veredelt? Worin besteht der ökologische Wert der Streuobstwiesen? Wo bekomme ich junge Bäume von alten Sorten?

All diese Fragen beantworten an diesem Tag die BiologInnen und Naturpark-FührerInnen der Steirischen Naturparke, die als wertvolle Lebensräume für Pflanzen, Tiere

und Menschen einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt in der Steiermark leisten.

Für Ihre Fragen steht Ihnen Bernhard Stejskal, Geschäftsführer „Naturparke Steiermark“ unter 0664/8321337 zur Verfügung, weitere Infos finden Sie auch unter [www.naturparke-steiermark.at](http://www.naturparke-steiermark.at).

## Bioobstbautage 2014



**Allgemeiner Hinweis:** Diese Tagung behandelt in erster Linie aktuelle Themen für den Bio-Erwerbsobstbau. Themen zum Streuobstanbau sind im Rahmen dieser Tagung nicht vorgesehen.

**Themen:** Aktuelle Pflanzenschutzthemen (Wickler, Zukunft der Bio-PSM, Kupferhydroxide, Armicarb), Ausdünnung, Ernteparameter, Betriebsvorstellung, Alternative PS- und Produktionsmöglichkeiten, u.a.

**Referenten:** Markus Kelderer (VZ Laimburg), Josef Streif (bisher KOB Bavendorf), Frank Volk (Fa. Biofa), Jürgen Zimmer (DLR Rheinlandpfalz), etc.

**Abendveranstaltung:** Weinverkostung mit *Georg Thünauer* (Bio-Weingut Thünauer) und gemütlicher Ausklang mit ausreichend Zeit für den gegenseitigen Austausch

**Termin:** Mi, 10. Dez. 2014, 14:00 – ca. 21:00 Uhr  
Do, 11. Dez. 2014, 8:30 – ca. 16:00 Uhr

**Ort (neu):** BILDUNGSZENTRUM FÜR OBST- UND WEINBAU SILBERBERG, Kogelberg 16, 8430 Leibnitz ([www.silberberg.at](http://www.silberberg.at))

**Kosten:** € 100.– (Gesamtpaket inkl. Verpflegung und Weinverkostung für Mitglieder); € 120.– (für Nicht-Mitglieder); Extrabuchungen für Einzeltage bzw. Verpflegung sind möglich

**Anmeldung:** mittels ausgefülltem Formular (auf [www.kernteam.at](http://www.kernteam.at) unter Service für Gäste) per mail oder Fax an: Claudia Freiding ([claudia.freiding@lk-stmk.at](mailto:claudia.freiding@lk-stmk.at)); Tel.: 0664/602596-8062, Fax: 0316/8050-8070

**Anmeldeschluss:**

28. Nov. 2014

**Leitung:** Karl Waltl,  
Claudia Freiding

